

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 131. Ratssitzung vom 27. Juni 2012

2877. 2009/532

Motion von Robert Schönbächler (CVP) und Mario Mariani (CVP) vom 18.11.2009: Schiffbarmachung von Limmat und Sihl zwischen Landesmuseum und Escher- Wyss-Platz

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

***Marcel Schönbächler (CVP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 5127/2009): Die Idee für eine nachhaltige Aufwertung des Sihl-Limmatraums und eine gute Anbindung von Zürich-West auf dem Wasserweg ist innovativ. Die Vereinigung Kulturmeile Zürich-West führte 2009 eine entsprechende Umfrage bei der Bevölkerung durch. Dabei kam heraus, dass die Mehrheit diese Idee unterstützte. Die erforderlichen Anpassungen sind zum jetzigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen: Ein Grund, das Anliegen zu prüfen. Die Investitionskosten würden im zweistelligen Millionenbereich liegen. Bei der effektiven Kostentragung könnte vielleicht der ZVV behilflich sein. Wenn eine Hardbrücke für 100 Millionen Franken saniert werden kann, dann sollte man auch einer visionären Idee wie dieser eine Chance geben.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

***STR Andres Türler:** Diese Idee ist mehr Konzeptkunst als ein ernstgemeinter Vorstoss. Im Motionstext ist von einem nachhaltigen Projekt die Rede, aber alle derzeitigen Umweltgesetzgebungen sprechen gegen diese Nachhaltigkeit. Weil alles die SteuerzahlerInnen berappen, sollten wir realistisch bleiben und lieber an Projekten arbeiten, die gut umgesetzt werden können.*

Weitere Wortmeldung:

***Martin Bürlimann (SVP):** Die CVP hat in der Budgetdebatte hundertmal erwähnt, wie wichtig ihr die Sparmassnahmen sind. Auch versprach die Partei, in Zukunft auf überflüssige Motionen zu verzichten. Nun bringt sie einen Vorstoss, der grotesk viel kostet. Wie kann die CVP eine 2000-Watt-Gesellschaft verlangen und gleichzeitig ein Projekt fordern, das einen enormen Stromverlust mit sich bringen würde und riesige Baustellen mitten im Flussbett zur Folge hätte?*

2 / 2

Die Motion wird mit 9 gegen 109 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat